



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Newsletter Nr. 2 / 2015

Inhalt

1. Neue Projekte am IWAK
2. Ergebnisse aus Forschung und Praxis
3. Veröffentlichungen
4. Veranstaltungen
5. IWAK in der Lehre

1. Neue Projekte am IWAK

Evaluation des Anerkennungsgesetzes

Seit 2012 ist das Gesetz zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Kraft. Das IWAK wird gemeinsam mit der InterVal GmbH Berlin den Stand und die Wirkungen des Gesetzes in einer umfassenden Untersuchung evaluieren. [Zur Projektseite](#)

Wissenschaftliche Beratung und Begleitung der Hessischen Arbeitsmarktpolitik

Mit Studien, Analysen und Expertisen sowie Expertenworkshops und Beratungen soll das Hessische Ministerium für Soziales und Integration bei der Steuerung der Hessischen Arbeitsmärkte unterstützt werden. [Zur Projektseite](#)

DGB-Index Gute Arbeit – Arbeitsqualität in Rheinland-Pfalz

Durch die Auswertung des ‚DGB-Index Gute Arbeit‘ wird die Arbeitsqualität in Rheinland-Pfalz erfasst. Durch die Verknüpfung mit dem IAB-Betriebspanel werden Sichtweisen von Beschäftigten und Betrieben kontrastiert. Auftraggeber ist das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz. [Zur Projektseite](#), [Zum DGB-Index](#)

Explorationen zum Aufbau von Arbeitsmarktobservatorien in ländlichen Provinzen Marokkos

Im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat IWAK seine internationale Expertise zum regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitoring eingebracht, um eine Expertise für den Aufbau von Arbeitsmarktobservatorien in ländlichen Provinzen Marokkos zu erstellen. Weitere Informationen: c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Bestimmung der Stillen Reserve in Frankfurt am Main

Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Frankfurt am Main zählen zur sogenannten Stillen Reserve und welche Merkmale kennzeichnet diese Personengruppe? Diesen Fragen geht die Gesellschaft für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (GEWAK) in Kooperation mit IWAK im Auftrag der FRAP Agentur nach. Weitere Informationen: lauxen@em.uni-frankfurt.de.

Neue Welle des Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe

Im Herbst 2015 startete eine neue Welle des ‚Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe‘ im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz. Im Projekt wird

zunächst die aktuelle Arbeitsmarktlage für alle 18 Gesundheitsfachberufe sowie für akademisch qualifizierte Fachkräfte analysiert. Veränderungen auf den regionalen Arbeitsmärkten seit 2010 werden transparent gemacht. [Zur Projektseite](#)

Regionale Workshops zur Steigerung der Ausbildungszahlen in den Pflegeberufen

Im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz organisiert das IWAK zehn Workshops. Gemeinsam mit Führungskräften aus Krankenhäusern, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Leitungen von Pflegeschulen werden geeignete Ansätze zur Steigerung der Auszubildendenzahlen in der Alten- und Krankenpflege in der jeweiligen Region erarbeitet. [Zur Projektseite](#)

Mobilität optimieren – Nachhaltigkeit intensivieren (MoNi)

Das Projekt basiert auf einer Potenzialanalyse zur Optimierung betrieblicher Mobilitätskonzepte rund um den Flughafen Frankfurt. Ziel ist es, die Möglichkeiten eines ökologisch, ökonomisch und sozial passgenauen Mobilitätskonzepts zu identifizieren, das positive Effekte für die Angestellten wie für die anbietenden Organisationen (als Arbeitgeber) beinhaltet. Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung führt IWAK das Projekt MoNi zusammen mit der Fachgruppe ‚Neue Mobilität‘ der Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS) durch. [Zur Projektseite](#)

2. Ergebnisse/Neues aus Forschung und Praxis

Gesundheit und Pflege

Berufsspezifische Ansätze zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen

Welche Strategien zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen geeignet sind, unterscheidet sich berufsspezifisch. Mittels Gruppendiskussionen und vertiefender Experteninterviews hat IWAK im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz Herausforderungen und Handlungsansätze zur Fachkräftesicherung für zwölf Gesundheitsfachberufe exploriert. [Zur Projektseite](#)

Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege

In zehn von IWAK moderierten regionalen Workshops haben sich knapp 300 Führungskräfte aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenpflege über innerbetriebliche Gestaltungsmöglichkeiten ausgetauscht. Themen waren u.a. die Umsetzung mitarbeiterorientierter Führung und die Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle. Auftraggeber war das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz. [Zur Projektseite](#)

Weiter große Engpässe auf den regionalen Pflegearbeitsmärkten in Hessen

Die Nachfrage nach Pflegekräften war in Hessen im Jahr 2014 höher als in den Jahren zuvor. Das zeigen die neuen Ergebnisse des Hessischen Pflegemonitors. Das Angebot an Fachkräften reichte nicht aus, die Nachfrage der Einrichtungen zu decken. Entsprechend sind auch die Fachkräftelücken größer geworden. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration analysiert das IWAK alle zwei Jahre die Situation auf den regionalen Pflegearbeitsmärkten im Bundesland. [Zur Projektseite](#)

Gestaltung von Innovationsprozessen in der Pflege

Welche Faktoren tragen zum Gelingen von Innovationsprozessen in der Pflege bei? Diese Frage diskutierten Führungskräfte aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in der Veranstaltung „Veränderungsprozesse in der Pflege gestalten“ auf dem Campus Westend der Goethe-Universität. Die Diskussionsbeiträge lieferten wichtige Impulse für das Forschungsprojekt AKiP. [Zur Projektseite](#)

Betriebliche Integration von angeworbenen und autonom zugewanderten Pflegefachkräften

Wie gestaltet sich die Zuwanderung von Pflegekräften nach Hessen und wie sieht die Lage in den einzelnen Sektoren des Gesundheitswesens und der Altenhilfe aus? Besteht ein Zusammenhang zwischen der Art der Zuwanderung bzw. dem Herkunftsland und der betrieblichen Integration und wie kann diese erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden? Diese Fragen untersucht das IWAK gemeinsam mit dem Institut für Sozialforschung (IFS) im Auftrag der Hans Böckler Stiftung. [Zur Projektseite](#)

Arbeitsmarkt und Migration

Hessischer Monitor Arbeitsmarkt und Migration: Datenupdate im Kreis Offenbach und im Wetteraukreis online

Ab dem 1. Dezember 2015 sind die aktuellen Daten zur Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen auf den HeMonA-Internetportalen des Kreises Offenbach und des Wetteraukreises online verfügbar. Alle interessierten Nutzer/innen können frei auf Tabellen, Grafiken, Karten und Texte zu den Themenbereichen Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Jugendliche, Migrantenunternehmen und Maßnahmen zugreifen.

[HeMonA Wetteraukreis](#)

[HeMonA Kreis Offenbach](#)

Weiterbildung

Mapping zur Nachqualifizierung

Beschäftigte im Alter von 25 Jahren zu einem anerkannten Berufsabschluss hinzuführen, ist das Ziel der hessenweiten Initiative ProAbschluss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Das IWAK unterstützt die Initiative im Rahmen einer wissenschaftlichen Prozessbegleitung mit dem Instrument des Mappings. [Zur Projektseite](#)

Fachkräftesicherung

„regio pro – Regionale Beschäftigungs- und Berufsprognosen: Prognosen bis 2020 veröffentlicht

Am 18. November 2015 fand der Fachtag regio pro zum Thema „Die hessische Wirtschaft 2020: Fachkräftebedarfe erkennen – regionale Akteure vernetzen“ im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung statt. Nach einem Grußwort von Minister Tarek Al-Wazir wurden den rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachtages die neuesten Prognosen bis 2020 vorgestellt. Diese Ergebnisse sind ab sofort unter www.regio-pro.eu abrufbar.

Europa

Nutzung von BIG DATA im Arbeitsmarktmonitoring

Wie können Daten aus dem Internet im Arbeitsmarktmonitoring genutzt werden? Welche rechtlichen, methodischen und ethischen Fragen sind damit verbunden? Wo stehen einzelne europäische Staaten in der Anwendung von Big Data? Diese Fragen standen im Zentrum der 10. Jahrestagung des von IWAK koordinierten European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM). 150 Teilnehmer/innen, darunter erstmals auch Vertreter/innen aus Afrika und dem Nahen Osten, diskutierten. [Zur Projektseite](#)

Kompetenzen von Unternehmen nachgefragt

Die Auswertung von Millionen von Jobanzeigen aus dem Internet erzeugt detaillierte Informationen zu den konkreten Qualifikations- bzw. Kompetenzanforderungen von Unternehmen. Diese Echtzeitdaten leisten wichtige Orientierung für Jobsuchende, Arbeitsvermittlung und berufliche Bildung. In Italien fließen diese Daten in den digitalen Arbeitsmarktmonitor Wollybi ein. Im Auftrag von CEDEFOP arbeitet IWAK an einer Adaption für Deutschland. [Zur Projektseite](#), [Zu Wollybi](#)

3. Veröffentlichungen

Bieräugel, Roland/ Splittgerber, Bettina (2015): **Belastungen an Arbeitsplätzen in Hessen.** IWAK-Forschungsberichte 12. Frankfurt/M.

Joost, Angela (2015): **Partizipatives Führen lernen, Mitarbeiterbindung stärken – Qualifizierungen für Führungskräfte in der Altenpflege.** IWAK-Forschungsberichte 13. Frankfurt/M.

Kuhlmann, Ellen/ Larsen, Christa (2015): **Why we need a multi-level workforce governance: Case studies form nursing and medicine in Germany,** in: Health Policy, <http://dx.doi.org/10.1016/j.healthpol.2015.08.004>.

Larsen, Christa/Lauxen, Oliver (2015): **Fachkräftesicherung und Fachkräftebindung im Gesundheitswesen – Status Quo.** In: Impulse für die Gesundheitsförderung, Nr. 86 Jg. 50, S. 2-3.

Larsen, Christa/ Nüchter, Oliver/ Knobel, Claudia/ Demireva, Lora (2015) : **Regionale Entwicklungen von Berufen: Methodisches Design zur Erzeugung von Informationen für Entscheider/-innen,** in: Bundesinstitut für Berufsbildung/ Deutsches Jugendinstitut/ Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung/ Universität Basel (Hg.): Chancen und Risiken aus der demographischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen. Berichte zur Beruflichen Bildung, S. 187-202, Bielefeld.

Larsen, Christa/ Rand, Sigrid/ Schmid, Alfons/ Mezzanzanica, Mario/ Dusi, Silvia (Eds) (2015): **Big Data and the Complexity of Labour Market Policies: New Approaches in Regional and Local Labour Market Monitoring for Reducing Skills Mismatches.** Rainer Hampp Verlag. München und Mering.

Lauxen, Oliver/ Castello, Melanie (2015): **Altenpflegeausbildung stärken. Ergebnisse aus dem Hessischen Pflegemonitor.** In: Dr. med. Mabuse, Jg. 40, Nr. 218, S. 54-55.

Lauxen, Oliver (2015): **Problemlagen und Handlungsansätze – Bericht aus der Arbeitsgruppe „Therapeutische Gesundheitsfachberufe“.** Abschlussbericht im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015“.

Lauxen, Oliver (2015): **Problemlagen und Handlungsansätze – Bericht aus der Arbeitsgruppe „Assistenzberufe“.** Abschlussbericht im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015“.

Nüchter, Oliver/Larsen, Christa (2015a): **Betriebliche Ausbildung in Hessen 2014: Stand und Entwicklung.** IAB-Betriebspanel-Report Hessen 01/2015, Frankfurt/M.

Nüchter, Oliver / Larsen, Christa (2015d): **Frauenbeschäftigung und Führungspositionen in hessischen Betrieben.** IAB-Betriebspanel-Report Hessen 04/2015, Frankfurt/M.

Nüchter, Oliver/Larsen, Christa (2015b): **Betriebliche Ausbildung in Hessen 2014: Vertragslösungen und Übernahmen.** IAB-Betriebspanel-Report Hessen 02/2015, Frankfurt/M.

Nüchter, Oliver/Larsen, Christa (2015c): **Fachkräftebedarf in hessischen Betrieben.** IAB-Betriebspanel-Report Hessen 03/2015, Frankfurt/M.

4. Veranstaltungen

18./19.08. 2016:

Digitale Revolution und ihre Auswirkungen auf Arbeit

11. Jahrestreffen des European Network on Regional Labour Market Monitoring.

Ort: Rovaniemi (Lapland).

06. 10. 2016:

Kompetenzentwicklung in Arbeitsprozessen im Vergleich verschiedener Branchen

Transferveranstaltung der BMBF-Projekte „Betriebskultur und Kompetenzentwicklung“.

Ort: Goethe-Universität Frankfurt

5. IWAK in der Lehre

Seminar zu nachhaltiger Beschäftigung im SS 2015

Was bedeutet nachhaltige Beschäftigung? Welche sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen sind hiervon berührt, und wie sieht das in der betrieblichen Praxis aus? Das IWAK hat im Sommersemester 2015 ein Seminar zum Thema angeboten, bei dem die Studierenden nach einer Einführung selbst mittels betrieblicher Fallstudien untersuchen konnten, wie unterschiedlich sich die verschiedenen Aspekte nachhaltiger Beschäftigung in der Praxis darstellen.

Seminar zur “Nutzung von Big Data in der angewandten Arbeitsmarktforschung“ im WS 2015/2016

Es wird ein Überblick zum Stand der Anwendung von Big Data erarbeitet und anschließend erfolgen Vertiefungen zur Nutzung von Jobportalen, sozialen Medien und Google Trends. Dabei werden Fragen der methodischen Güte, der rechtlichen und ethischen Kriterien sowie neue Formen der Forschungsarrangements beim Arbeiten mit Big Data diskutiert. Informationen: s.rand@em.uni-frankfurt.de und c.larsen@em.uni-frankfurt.de